

Der Bürgermeister

Fachdienst Volkshochschule
Herr Andreas Hostert, Tel. 171209

TOP: Berichtswesen;
hier: Bericht zum integrierten Hauptschulabschlusslehrgang nach Klasse 9 und 10 an der Volkshochschule

Bericht Nr. 018/2015

Produkt: 040 020 020 Weiterbildung - Auftragsmaßnahmen

Beratungsfolge

Schul- und Sportausschuss

Behandlung

öffentlich

Sitzungstermine

17.02.2015

Finanzielle Auswirkungen?

ja

nein

investiv konsumtiv

	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen	15.700,00 €	
Folgekosten (Afa, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen	15.000,00 €	

Bemerkung: Der Ertrag und die Aufwendungen sind auf die Haushaltsjahre 2015 und 2016 verteilt veranschlagt. Der Differenzbetrag wird durch das Budget der Volkshochschule aufgefangen.

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto: nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: 040/020/020 - 4148300, 040/020/020 - 5281100, 040/020/020 - 5291600

Laufend: / /

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage:

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen neuen integrierten Hauptschulabschlusslehrgang nach Klasse 9 und 10 in der dargestellten Form durchzuführen.

Bericht:

Die Volkshochschule Lüdenscheid bietet seit Jahrzehnten jährlich neben einem Lehrgang zum nachträglichen Erwerb der Fachoberschulreife auch die Möglichkeit an, den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 nachzuholen. Das Land Nordrhein-Westfalen finanziert den größten Teil des regulären Unterrichts beider Lehrgänge. Die Teilnahme ist kostenlos.

Bedarfssituation:

Die Absolventen der Förderschulen erhalten nach erfüllter Schulpflicht ein Zeugnis über ihre Lernentwicklung und ihren Leistungsstand, aber häufig kein Hauptschulabschlusszeugnis. Damit ist es sehr schwer einen Arbeitsplatz oder eine Ausbildungsstelle zu bekommen. Für Jugendliche mit Migrationshintergrund gestaltet sich die Situation noch problematischer. In den letzten Jahren ist die Anfrage dieser Absolventen um einen Platz im Hauptschulabschlusslehrgang sehr stark gestiegen. Allerdings haben sie größte Schwierigkeiten, den Abschluss zu erreichen. Schuld an dieser Situation waren neben der Lernschwäche fehlende Englischkenntnisse. Außerdem bestanden unzureichende Deutschkenntnisse. Neben den Lerndefiziten gibt es häufig viele weitere individuelle Problemstellungen bei den jungen Menschen. Auf Initiative der Stabstelle Arbeitsmarkt/Wirtschaft konnte die Volkshochschule in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Jugendamt – Kinder- und Jugendförderung - auf diese Situation mit der Umsetzung eines neuen Konzeptes reagieren.

Konzeption:

Das Hauptanliegen der Kooperation war Teilnehmern, die bisher wenige Chancen haben, einen Schulabschluss nach Klasse 10 zu erzielen, diese Möglichkeit einzuräumen. Es wurde ein integrierter Hauptschulabschlusslehrgang nach Klasse 9 und 10 konzipiert. Diesem integrierten Lehrgang wurde ein Vorkurs vorgeschaltet. Der Vorkurs hat im Zeitraum 13. Oktober 2013 bis zum 13. Januar 2014 stattgefunden und umfasste 120 Stunden. Ziel des Vorkurses war es hauptsächlich, die Defizite der ehemaligen Förderschüler in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik abzubauen, und sie wieder an einen regelmäßigen Tagesablauf heranzuführen. Begleitet wurden die Teilnehmer von zwei Vertrauenslehrern der Volkshochschule, die eng bei der Betreuung und Motivation mit dem Fachdienst Jugendamt - Kinder- und Jugendförderung - zusammengearbeitet haben.

Der Hauptkurs des integrierten Lehrgangs zum Nachholen des Hauptschulabschlusses umfasst gemäß §6 des Weiterbildungsgesetzes 810 Unterrichtsstunden verteilt auf drei Semester. Die Unterrichtsfächer sind: Deutsch, Mathematik, Englisch, Geschichte/Politik, Biologie und Arbeitslehre. Nach jedem Semester wird ein Versetzungszeugnis ausgestellt. Am Ende des Lehrgangs nehmen die Teilnehmer an einer Abschlussprüfung mit zentral gestellten Aufgaben teil. Damit wird der Hauptschulabschluss nach Klasse 10 erreicht. Im integrierten Lehrgang wird nach 480 Unterrichtsstunden nach gleichem Prinzip eine Prüfung abgehalten, die den Teilnehmern den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 bescheinigt.

Teilnehmerstruktur und sozialpädagogische Betreuung:

Im Vorkurs wurden zu Beginn fünfzehn Teilnehmer aufgenommen, davon ein Großteil Förderschüler ohne Hauptschulabschluss. Nach kurzer Zeit wurden noch drei weitere Teilnehmer aufgenommen. Neun dieser achtzehn Teilnehmer konnten in den Hauptkurs übernommen werden. Gründe für die Nichtübernahme war der Wegzug aus Lüdenscheid und unentschuldigtes, notorisches Fehlen trotz vieler Motivationsgespräche und Hausbesuche seitens der sozialpädagogischen Betreuung und der beiden Vertrauenslehrer.

Der Hauptkurs hat mit 27 Teilnehmern begonnen. Trotz intensiver Bemühungen konnten sechs Teilnehmer nicht dazu bewegt werden, am Unterricht teilzunehmen und haben den Kurs abgebrochen. Ein Teilnehmer wurde aufgrund besonderer Leistungen in den Lehrgang zum Nachholen der Fachoberschulreife versetzt. Drei Teilnehmer wurden verspätet als Quereinsteiger aufgrund eines Aufnahmetests aufgenommen. Zur Abschlussprüfung zur Erlangung des Hauptschulabschlusses nach Klasse 9 wurden 22 Teilnehmer zugelassen und alle haben die Abschlussprüfung bestanden. Zwei Teilnehmer haben mit dem Hauptschulabschlusszeugnis nach Klasse 9 den Lehrgang beendet. Aufgrund ihres Lernstandes konnten sie nicht weiter übernommen werden. Die Abschlussprüfung für den „10er Abschluss“ wird im Zeitraum 09.03. – 16. 03.2015 stattfinden. Es zeichnet sich ab, dass ca. 19 Teilnehmer zur Abschlussprüfung zugelassen werden. Dank des Einsatzes der sozialpädagogischen Betreuung, der vielen persönlichen Gespräche durch die Vertrauenslehrer, des zusätzlichen Stützunterrichts, der gemeinsamen Aktionen (u.a. Besichtigungsfahrt nach Köln mit Moschee, Kölner Dom und Nazidokumentationszentrum und in das KZ Mittelbau-Dora im thüringischen Nordhausen) kann zum jetzigem Zeitpunkt eine Erfolgsquote von über 70% prognostiziert werden.

Fazit:

Abschließend ist festzustellen, dass es sich um ein sehr erfolgreiches Projekt gehandelt hat, bei dem auch Förderschüler den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 erreicht haben und nach Klasse 10 erreichen können, die sonst nie die Möglichkeit gehabt hätten, einen Schulabschluss zu erlangen.

Die vorliegenden Arbeitserfahrungen zeigen, dass bei einem zukünftigen integrierten Hauptschulabschlusslehrgang auf den Vorkurs verzichtet werden kann. Stattdessen soll eine gemeinsame Startwoche mit gruppenbildenden Maßnahmen dem Hauptkurs vorgeschaltet werden. Weiterhin ist allerdings der individuelle Stützunterricht, der Einsatz der Vertrauenslehrer und die sozialpädagogische Betreuung unverzichtbar.

Der neue Kurs soll Ende März/Anfang April 2015 beginnen und endet voraussichtlich im Juni 2016. Die Zusammenarbeit zwischen der Volkshochschule und dem Fachdienst Jugendamt - Kinder- und Jugendförderung - soll fortgesetzt werden. Die zusätzlichen Mittel bei der VHS für den Stützunterricht, die Vertrauenslehrer und die Sachkosten belaufen sich für den Gesamtkurs auf 15.700 €. Diese Summe wurde bei der Haushaltplanaufstellung anteilig für die Jahre 2015 und 2016 berücksichtigt.

Lüdenscheid, den 29.01.2015

Im Auftrag:

gez. Winfried Lütke-Dartmann

Winfried Lütke-Dartmann